

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 31. Juli 2012

Güterumschlag Schweizerische Rheinhäfen 1. Halbjahr 2012

Fast 35% Plus dank Brenn- und Baustoffen

Der Gesamt-Umschlag der Schweizerischen Rheinhäfen im ersten Halbjahr 2012 stieg gegenüber der Vergleichsperiode 2011 um fast 35%. Dass ein derart positives Ergebnis resultierte, ist in erster Linie den deutlich gestiegenen Importen von Mineralölprodukten und Kohle sowie einer Verdoppelung im Verkehr mit Baustoffen zuzuschreiben. Deutlich ansteigend war auch der Containerverkehr. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass ins erste Semester 2011 eine Zeit fällt, in welcher der Rhein wegen einer Havarie fast einen Monat ganz oder teilweise gesperrt war.

3,7 Mio. t wurden im ersten Halbjahr 2012 in den Schweizerischen Rheinhäfen umgeschlagen; gegenüber den 2.75 Mio. t. im ersten Semester des Vorjahres 2011 entspricht dies einer Steigerung um 34,65%.

Zwar ist beim Vergleich mit dem Vorjahr in Betracht zu ziehen, dass das erste Semester 2011 aussergewöhnlich schwierig gewesen war: die Hochwasserperiode zu Jahresbeginn, die Havarie vor der Loreley mit fast einem Monat Stillstand auf dem Rhein im Januar/Februar und die Niederwasserperiode ab Anfang März. Aber auch der Vergleich mit dem aussagekräftigeren ersten Halbjahr 2010 (3,08 Mio. t) zeigt eine klare Aufwärtstendenz.

In fast allen relevanten Gütersparten sind im ersten Semester 2012 Zuwächse festzustellen. Dies gilt vor allem für den nominell stärksten Bereich der Mineralölzeugnisse, aber auch für den Bereich „Steine, Erden, Baustoffe“ mit einer Verdoppelung der Importverkehre.

Containerverkehr

49'967 TEU wurden im ersten Halbjahr 2012 über die Schweizerischen Rheinhäfen abgewickelt. Der Gesamtumschlag nahm gegenüber der Vorjahresperiode (44'883 TEU) um 11,3% zu. Auch dieses Ergebnis ist natürlich vor dem Hintergrund der aussergewöhnlichen Ereignisse im 2011 zu sehen. So stieg die Menge im Januar 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat – in welchem sich die erwähnte Havarie ereignet hatte – um 43%. Aber auch nachfolgende Monate verbuchten im Vorjahresvergleich gute Zahlen, so der Mai mit +25% und der Juni mit +14%.

Insgesamt wurden in den Schweizerischen Rheinhäfen im ersten Halbjahr 30'804 TEU an vollen Container (+11,9%) und 19'163 TEU leere Behälter (+10,4%)

umgeschlagen. Der Exportverkehr (beladene ausgehende Container) nahm nur moderat um 2,5% zu, während die Importverkehre um starke 22% anstiegen.

Für das zweite Halbjahr 2012 rechnen die im Bereich Container tätigen Firmen mit einem guten Resultat im Importverkehr, da die aus Asien nach Europa fahrenden Seeschiffe gut ausgelastet sind. Eine vorsichtige Prognose ist beim Exportverkehr ab den Rheinhäfen zu machen; hier werden das Währungsverhältnis des Schweizer Frankens zu Dollar/Euro und die wirtschaftliche Entwicklung, vor allem im Euro-Raum, von Bedeutung sein.

Flüssige Treib- und Brennstoffe

Der Bereich „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ ist die bedeutendste Umschlags-Sparte. Die Zunahme der umgeschlagenen Menge in diesem Sektor um nicht weniger als 89% wirkt sich entsprechend aus und ist hauptverantwortlich für den Gesamtzuwachs in der Berichtszeit. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2012 1,9 Mio. t Mineralölprodukte über die Schweizerischen Rheinhäfen importiert. Dazu kamen knapp 15'000 t via die Häfen exportiertes Schweröl.

Für die Entwicklungen im Mineralöl-Bereich ist hauptsächlich das Geschehen bei den beiden inländischen Raffinerien im 2012 ursächlich. Die Anlage in Cressier ist seit Januar vollständig geschlossen. Die zweite Raffinerie in Collombey hatte in den vergangenen Monaten mit technischen Problemen zu kämpfen und musste einige Male heruntergefahren werden. Statt dass Rohöl via die Pipelines in die Raffinerien gepumpt und dort verarbeitet wurde, kamen in einem massiv höheren Masse bereits verarbeitete Produkte wie Diesel, Heizöl, Benzin oder Kerosin mit Schiffen über den Rhein in die Häfen Birsfelden und Muttenz-Au.

Auch für den Rückgang im Exportbereich ist die Entwicklung in den Raffinerien massgeblich. Wird in den Anlagen nicht oder nur wenig gearbeitet, so fällt auch nur wenig bis kein schweres Heizöl an, welches – da in der Schweiz nicht verwendet – ausgeführt werden muss.

Die hohen Umschlagsmengen waren weiter auch den ausserordentlich kalten Monaten Februar und März geschuldet, welche die Nachfrage nach Heizöl stark in die Höhe schiessen liessen. Trotz Raffinerie-Ausfall und enormer Nachfragesteigerung kam es im Inland zu keiner Zeit zu Versorgungsengpässen. Über die Öffnung der Pflichtlager, mit denen allfällige Engpässe hätten überbrückt werden können, musste nicht einmal nachgedacht werden. Als positives Fazit bleibt, dass die Rheinschifffahrt ihre Versorgungsrolle auch in einer ausserordentlichen Situation problemlos ausfüllen kann.

Abzuwarten bleibt, wie sich die Situation im zweiten Semester weiterentwickeln wird. Die Raffinerie in Cressier soll unter neuem Besitzer ab August 2012 wieder hochgefahren werden. Es ist jedoch anzunehmen, dass ein Rückgang der Importmengen via Rheinhäfen nur mit Verzögerung eintreten wird, da viele Marktteilnehmer langfristige Verpflichtungen eingegangen sind. Eine Rolle spielen

auch die Wasserstände und die Entwicklung der Frachtraten. Beide Faktoren waren für die Importfirmen im ersten Halbjahr sehr günstig.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse / Nahrungs- und Futtermittel

Bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen konnte im zweiten Quartal eine Steigerung verzeichnet werden, welche jedoch nicht ausreichend war, um den grossen Rückstand aus dem ersten Quartal aufzuholen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 besteht noch immer ein Rückstand von rund 26%.

War bei den Nahrungs- und Futtermitteln das erste Quartal mengenmässig noch identisch mit dem Vorjahr, so schloss das zweite Quartal etwas schwächer ab. Die Rückgänge bei den Ankünften sind einerseits auf Einkäufe im EU-Raum, welche per Bahn und LKW eintreffen, zurückzuführen. Andererseits hatten Verspätungen der Seeschiffe bei den Ankünften einen grossen Einfluss.

Die in den Rheinhäfen umgeschlagene Menge bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Nahrungs- und Futtermitteln liegt mit 412'000 t auf dem Niveau von 2010. Ein Vergleich mit dem Jahr 2011 ist nur bedingt möglich, da die Mengenzunahme bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen im ersten Quartal 2011 aufgrund der seinerzeit extrem tiefen Zölle exorbitant hoch war. Der Rückstand in den ersten sechs Monaten 2012 auf die Vergleichsperiode im Jahr 2011 beträgt rund 16%.

Feste mineralische Brennstoffe

Die Einfuhr von festen Brennstoffen hat sich mit 56'129 t gegenüber den 29'720 t in der Vergleichsperiode des Vorjahres nahezu verdoppelt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Gesamtimporte an festen mineralischen Brennstoffen 2012 die sehr tiefe Vorjahresmenge von insgesamt 83'534 t überschreiten werden. Der Grund für die trotzdem tiefen Importe liegt unverändert in der Substitution durch alternative Brennstoffe.

Baustoffe, Eisen und Stahl

Die Importmenge im Bereich „Steine, Erden und Baustoffe“ hat sich mit 434'000 t (+117%) mehr als verdoppelt. Im Export verbucht dieser Bereich bei 103'000 t ein Plus von 48%. Die Aufwärtsentwicklung dürfte nachhaltig sein. Ursächlich sind neu abgeschlossene Verträge, die über einen mehrjährigen Zeitraum laufen.

Beim Import von Eisen und Stahl in die Schweiz sowie beim Transitverkehr nach Italien hat sich der Mengenrückstand der ersten Monate gegenüber dem Vorjahr verlangsamt und liegt noch bei minus 10,7%. Die rückläufige Entwicklung ist in erster Linie dem Transitverkehr nach Italien zuzuschreiben. Der Import von Stahlprodukten in die Schweiz blieb konstant.

Die Exporte der schweizerischen Stahlwerke zeigen mit 50'721 t und einem Plus von fast 73% gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres ein erfreuliches Bild, was mit Blick auf den hohen Schweizer Franken erstaunlich ist. Die Gesamtmenge von 76'000 t im 2011 dürfte demzufolge in diesem Jahr übertroffen werden.

Zellstoff und Chemische Produkte

Die Importe von Zellstoff und chemischen Erzeugnissen haben sich nach der Schliessung und Redimensionierung von Papierfabriken im Jahre 2011 in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf 121'876 t stabilisiert. Sie liegen somit noch bei einem Viertel der bis zum Jahre 2010 eingeführten Menge von rund 500'000 t.

Die Einfuhr von Zellstoff und chemischen Produkten lag mit insgesamt 227'002 t im ersten Halbjahr um 13,2% unter dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode. Mit der endgültigen Schliessung der Papierfabrik in Biberist im Juni dieses Jahres werden gegen 50% der über die Rheinschifffahrt und die Häfen importierten Zellstoffmengen wegfallen. Wegen der Schwierigkeiten, in welche die übrigen Papierfabriken in der Schweiz wegen des hohen Frankenkurses geraten sind, muss mit zusätzlichen Mengeneinbussen in diesem Segment gerechnet werden.

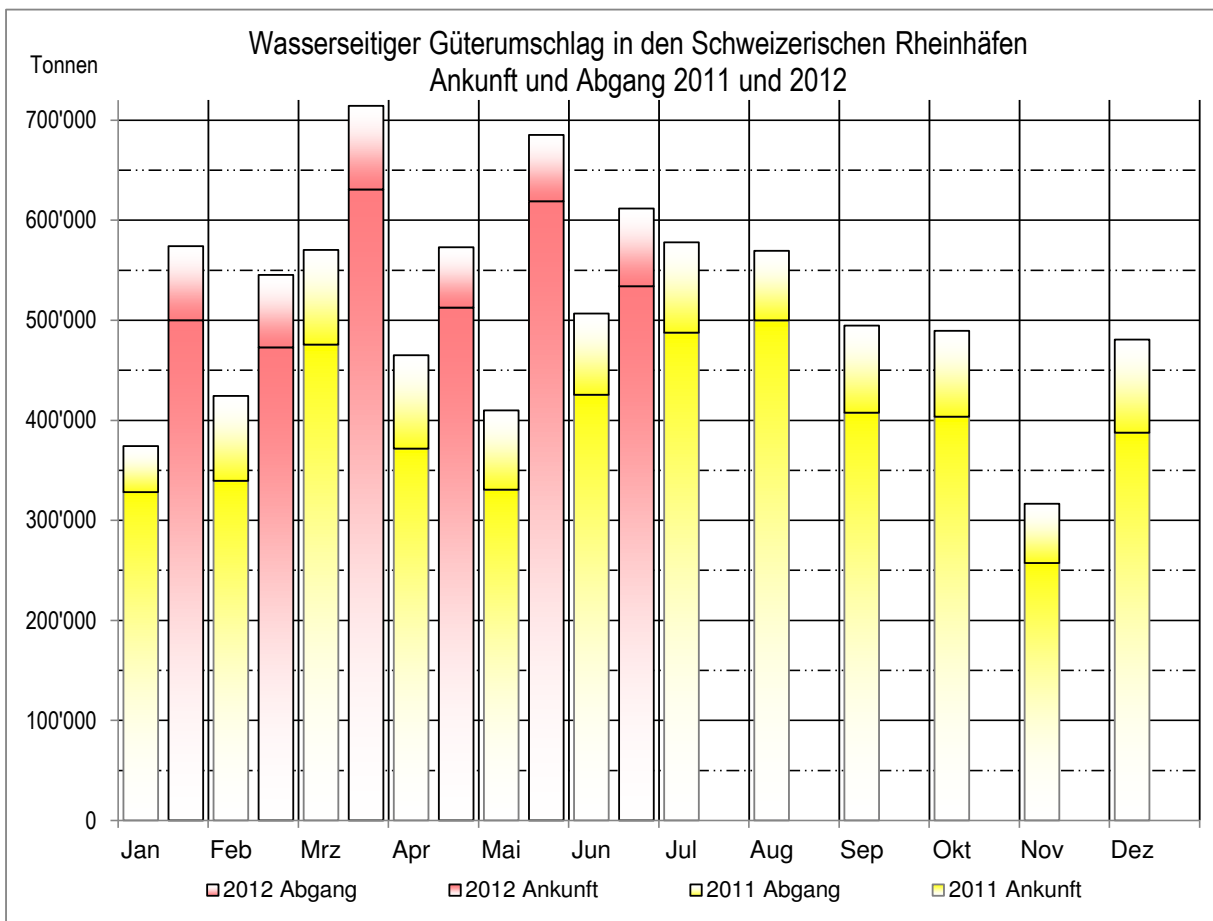
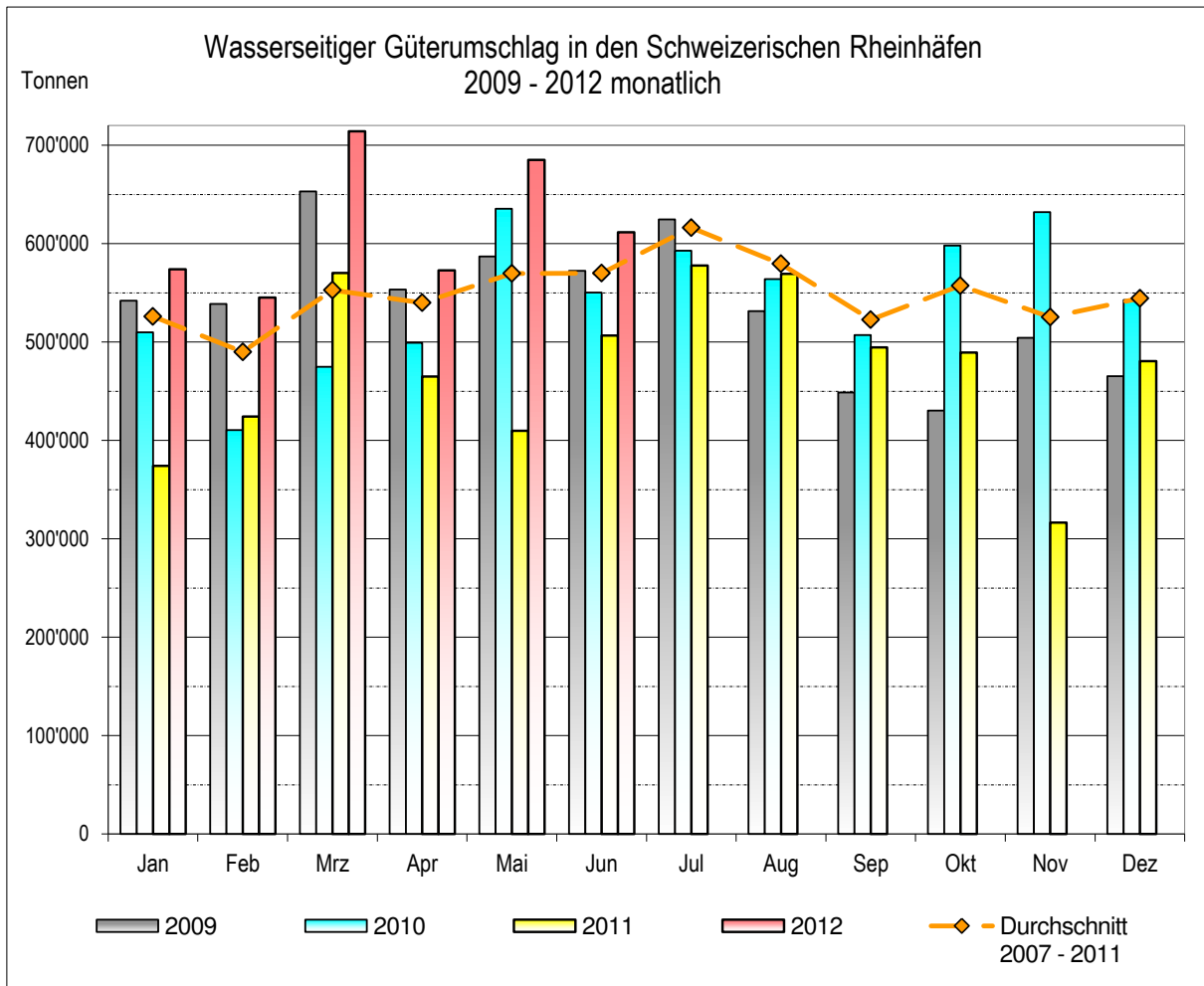
Auskünfte

Hans-Peter Hadorn, Direktor Schweizerische Rheinhäfen
Tel. +41 61 639 95 77

André Auderset, Geschäftsführer Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und
Hafenwirtschaft
Tel. +41 61 631 29 19

Waren	Juni 2012				Januar - Juni 2012			
	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.
0 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	15,861	1,184	-61.10%	466.51%	149,336	7,256	-20.90%	34.82%
1 Nahrungs- und Futtermittel	32,706	7,192	-22.92%	-0.47%	216,889	39,048	5.83%	-34.69%
2 Feste mineralische Brennstoffe	2,476	0	-68.84%	0.00%	56,129	0	88.86%	0.00%
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	332,497	3,927	73.43%	-84.86%	1,901,161	14,405	85.50%	-88.19%
4 Erze und Metallabfälle	0	7,419	-100.00%	-6.85%	6,597	31,377	-71.14%	6.19%
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle	27,522	6,219	-32.37%	72.18%	218,584	50,721	-10.70%	72.76%
6 Steine, Erden und Baustoffe	81,859	17,064	93.73%	86.00%	434,572	103,039	116.40%	47.78%
7 Düngemittel	7,706	0	-3.55%	0.00%	53,620	16	15.67%	100.00%
8 Chemische Erzeugnisse	18,889	8,090	-49.05%	-29.78%	121,876	57,383	-46.31%	-17.34%
9 Fahrzeug, Maschinen, etc.	6,545	15,483	33.00%	93.73%	55,535	72,760	58.00%	51.86%
99 Übrige Güter	7,838	11,099	10.72%	46.70%	54,295	58,322	19.70%	26.35%
Total	533,899	77,677	25.50%	-4.34%	3,268,594	434,327	43.95%	-9.37%
Kleinhüningen		166,095		-30.29%		1,082,022		-17.96%
Birsfelden		211,287		84.34%		1,233,830		93.79%
Auhafen		198,879		29.37%		1,185,095		49.18%
Übrige *		35,315		100.00%		201,974		100.00%
Gesamter Schiffsumschlag		611,576		20.72%		3,702,921		34.65%

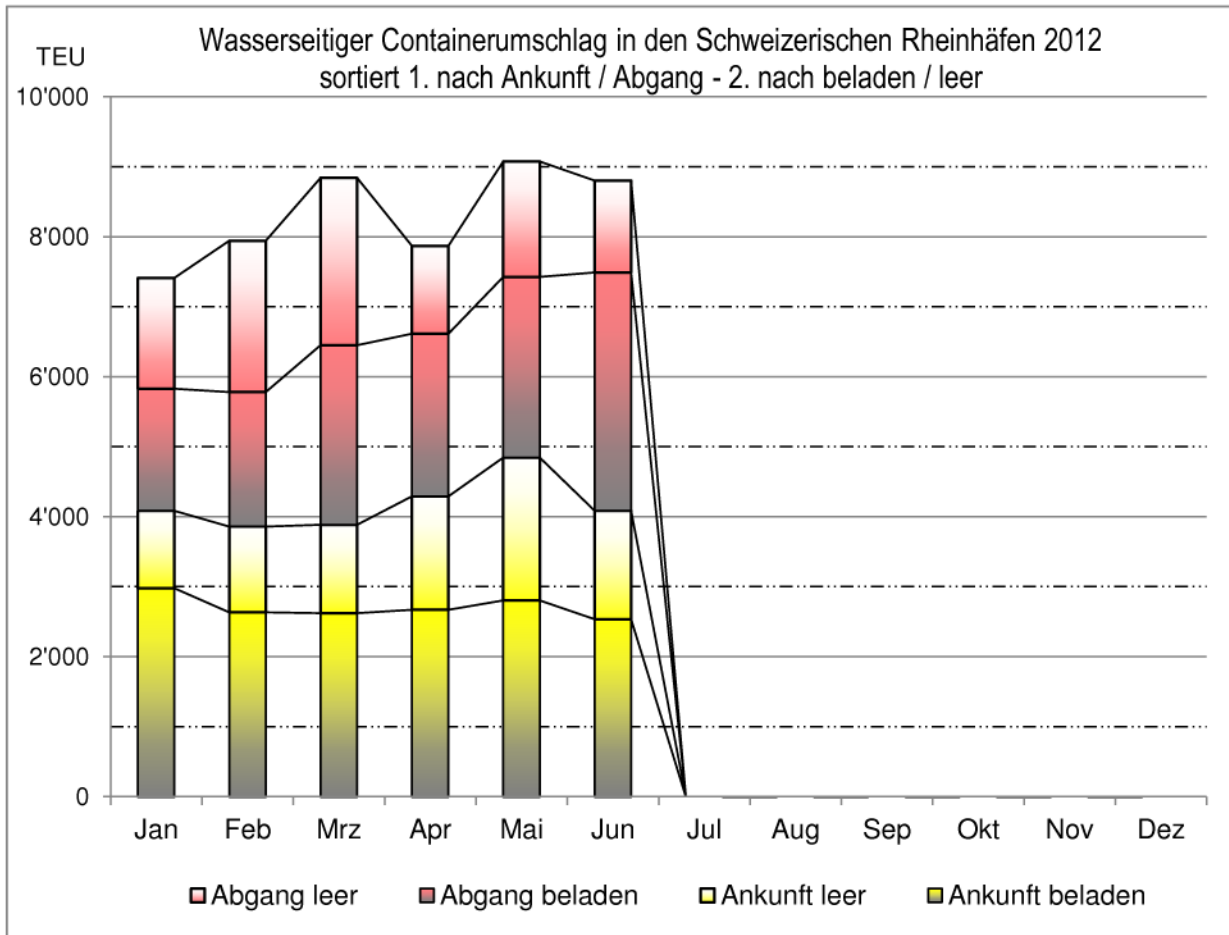
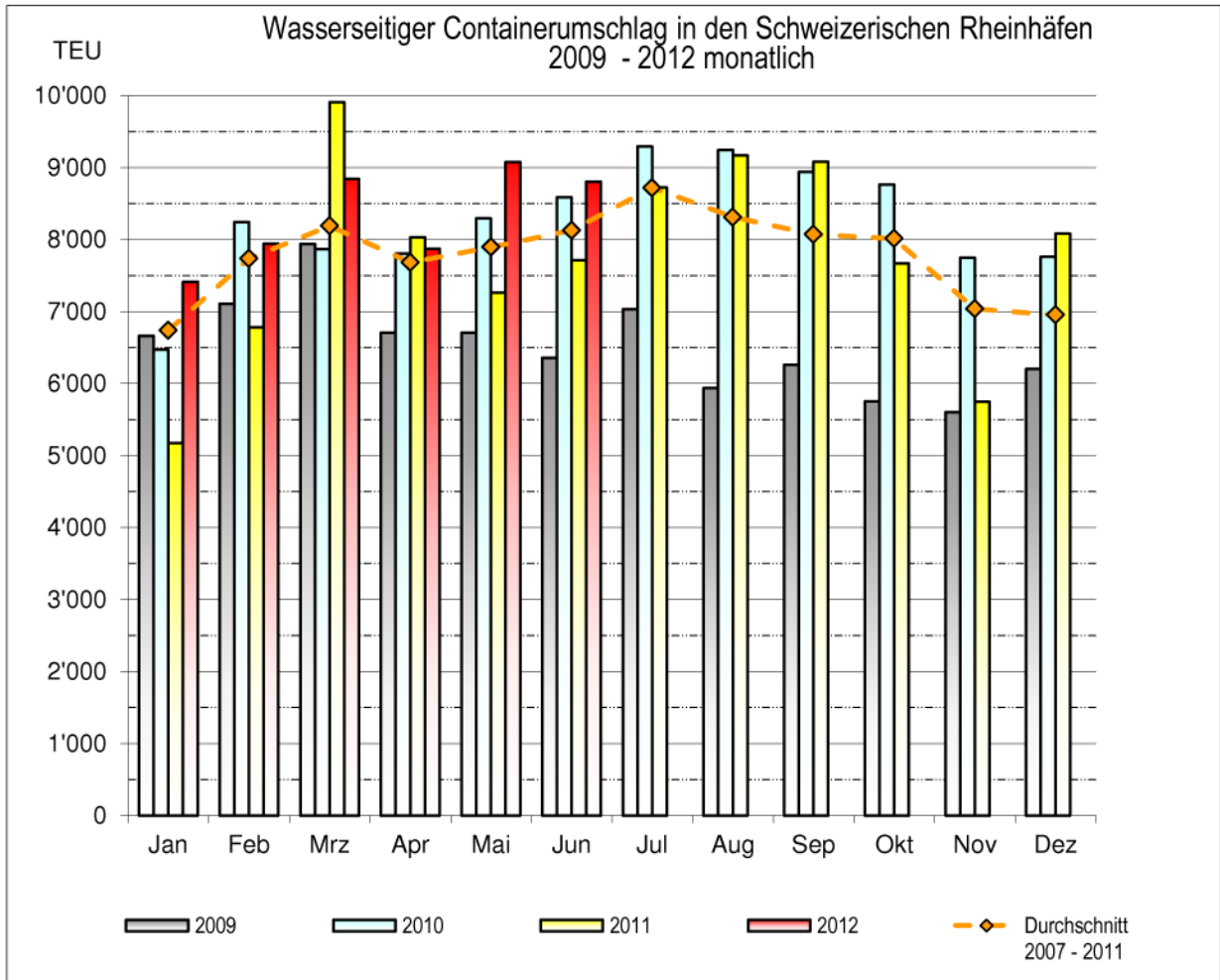
*: Häfen St. Johann und Kaiseraugst



SCHWEIZERISCHE RHEINHÄFEN

Wasserseitiger Containerumschlag 2012

Monat	Ankunft voll			Ankunft leer			Abgang voll			Abgang leer			Total			+/- z. Vor- Mon.	+/- z. VorJ- Mon.	+/- z. Vor- Jahr
	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU			
Januar	933	1'024	2'981	344	381	1'106	363	691	1'745	810	387	1'584	2'450	2'483	7'416	-8.3	43.3	43.3
Februar	823	907	2'637	185	520	1'225	442	740	1'922	990	586	2'162	2'440	2'753	7'946	7.1	17.1	28.5
März	891	867	2'625	201	531	1'263	616	975	2'566	1'223	584	2'391	2'931	2'957	8'845	11.3	-10.8	10.7
April	1'075	799	2'673	327	647	1'621	520	902	2'324	592	332	1'256	2'514	2'680	7'874	-11.0	-2.0	7.3
Mai	1'273	767	2'807	393	824	2'041	560	1'011	2'582	857	396	1'649	3'083	2'998	9'079	15.3	25.0	10.7
Juni	1'281	629	2'539	171	690	1'551	715	1'344	3'403	890	212	1'314	3'057	2'875	8'807	-3.0	14.2	11.3
Juli	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
August	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
September	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Oktober	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
November	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Dezember	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Zwischentotal	6'276	4'993	16'262	1'621	3'593	8'807	3'216	5'663	14'542	5'362	2'497	10'356	16'475	16'746	49'967			



Zu- und Abgang				
Pos.	Warengattung	Total		Gesamt
		Zugang	Abgang	Total
014	Hafer	1,622	0	1,622
015	Mais	6,603	0	6,603
016	Reis	4,233	0	4,233
019	Sonstige Getreide	1,487	0	1,487
131	Kaffee	3,768	577	4,345
132	Kakao und Kakaoerzeugnisse	196	1,001	1,197
144	Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse	81	2,803	2,884
172	Ölkuchen und andere Rückstände der Pflanzenölgewinnung	18,721	0	18,721
179	Sonstige Futtermittel a. n. g. (einschl. Nahrungsmittelabfälle)	1,511	0	1,511
182	Pflanzl.+tierische Öle+Fette (ausgenommen Speisefette)	3,503	0	3,503
211	Steinkohle	2,476	0	2,476
321	Motorbenzin u. ä. Leichtöle	79,912	0	79,912
323	Petroleum, Turbinenkraftstoff und Spezialbenzin	11,414	0	11,414
325	Gas-,Diesel-+leichtes Heizöl	238,728	0	238,728
327	Schweres Heizöl	0	3,777	3,777
349	Sonstige Mineralölerzeugnisse	2,443	0	2,443
462	Eisen- und Stahlschrott zur Verhüttung	0	7,419	7,419
512	Roheisen, Spiegeleisen und kohlenstoffreiches Ferromangan	1,014	0	1,014
522	Gewalztes Stahlhalbzeug	4,198	0	4,198
535	Walzdraht	59	2,452	2,511
541	Stahlbleche und Breitflachstahl	5,287	2,196	7,483
544	Bandstahl, auch oberflächenbeschichtet Weissband, Weissblech	1,375	98	1,473
562	Aluminium und Aluminiumlegierungen	14,088	46	14,134
612	Sonstiger natürlicher Sand und Kies	71,090	0	71,090
631	Findlinge, Schotter, Kiesel und andere zerkleinerte Steine	743	1,150	1,893
632	Marmor, Granit u.a. Naturwerksteine, Schiefer	2,690	0	2,690
639	Sonstige Rohminerale, a. n. g	4,296	15,718	20,014
691	Baustoffe & andere Waren aus Naturstein Bims, Gips, Beton, Zement u.ä. Stoffen	2,755	147	2,902
724	Stickstoffdüngemittel	6,499	0	6,499
729	Mischdünger und andere chemisch aufbereitete Düngemittel	1,207	0	1,207
819	Sonstige chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxid und -hydroxid)	9,034	1,448	10,482
831	Benzol	0	4,019	4,019
841	Holzschliff und Zellstoff	7,699	0	7,699
893	Pharmazeutische Erzeugnisse, ätherische Öle, Reinigungs- und Körperpflegemittel	613	1,502	2,115
931	Elektrotechnische Erzeugnisse	892	1,489	2,381
939	Sonstige Maschinen (einschl. Fahrzeugmotoren)	278	4,559	4,837
951	Glas	93	1,109	1,202
972	Papier und Pappe	64	1,971	2,035
975	Möbel und Einrichtungsgegenstände aller Art	1,366	100	1,466
976	Holz- und Korkwaren	46	3,590	3,636
991	Gebrauchte Verpackungen	7,337	9,758	17,095
999	Diverses nach ihrer Art nicht einzugruppiert sind	501	1,332	1,833